PB.W-01-167-5

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	KV Ortenau
Beschlussdatum:	29.04.2021

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 166 bis 169:
gesetzlichen Grundlagen dafür, um alle Produkte lange zu verwenden, reparieren und recyceln zu können. Hierfür streben wir an, dass maschinell hergestellte Produkte auch mit gleichem oder niedrigerem Energieeintrag demontiert oder recycelt werden können. Die maschinell hergestellten Produkte müssen im Recyclingprozess in ihren Grundbestandteilen zu nahezu 100% identifzierbar sein. Das muss bereits in der Produktentwicklung durch entsprechendes Regelwerk des Herstellers garantiert werden. Im Ergebnis heißt das bis ~~2050~~2035: kein Müll mehr, dafür mehr grüne Jobs vor Ort in einer neuen europäischen digitalisierten Reparatur- und Recyclingindustrie, die die Abhängigkeit von Ressourcen und Rohstoffimporten verringert. Den Weg dorthin weisen wir mit stärkeren

weitere Antragsteller*innen

Karsten Kolb (KV Ortenau); Erich Minderlein (KV Ortenau); Nico Paulus (KV Rastatt/Baden-Baden); Achim Jooß (KV Ortenau); Michael Christ (KV Ortenau); Domenic Preukschas (KV Ortenau); Dislo Benjamin Harter (KV Ortenau); Birgit Kasper (KV Ortenau); Nico Hügel (KV Ortenau); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Nicolaus Wilhelm (KV Ortenau); Juni Schandl (KV Ortenau); Julian Ernst (KV Ortenau); Leon Kuderer (KV Ortenau); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Sylvia Dorn (KV Ortenau); Jakob Schwerer (KV Ortenau); Hermann Steppe (KV Ortenau); Andreas Fröhlich (KV Ortenau); Gregor Franz (KV Ortenau); Oliver Schönborn (KV Rhein-Hunsrück)